

#Köln: Messe Duales Studium am 12.09.2025

Studieren und trotzdem schon eigenes Geld verdienen

13.08.2025

Am 12. September 2025 findet die Messe zum "Dualen Studium" in der Kölner Arbeitsagentur statt. Im Vorfeld hat Studien- und Berufsberater Michael Hackmann alle wichtigen Fragen rund ums duale Studium und speziell zur Veranstaltung beantwortet.

Wie oft fand die Messe Duales Studium schon statt?

Die Messe ist ein etabliertes Format, das es bereits seit mehreren Jahren gibt. Wir freuen uns über jährlich steigende Besucher*innenzahlen und ein wachsendes Interesse von Unternehmen, an der Messe teilzunehmen. Das Format scheint den Geist der Zeit zu treffen.

Was macht die Messe so besonders / was erwartet die Besucher*innen?

Wir sind eine studienfeldübergreifende, regionale Arbeitgeber*innenmesse mit Schwerpunkt auf dem dualen Studium und großer Branchenvielfalt. Das ist einmalig in der Region und bedeutet, dass die ausstellenden Unternehmen und Institutionen des öffentlichen Dienstes dual Studierende für den Kölner Raum suchen. Ferner bieten wir eine moderierte Podiumsdiskussion mit dual Studierenden der ausstellenden Unternehmen und einen Vortrag zum erfolgreichen Durchlauf von Assessment-Centern an. **Als weiteres Bonbon bietet der hauseigene Bewerbungsservice einen Bewerbungsmappencheck an und erstellt kostenfrei Bewerbungsfotos.** Die Messe hat mit ungefähr 30 Unternehmen eine ideale Größe, um eine gute Atmosphäre zwischen Besucher*innen und Unternehmen herzustellen. Dadurch können die Besucher*innen schnell ihre Scheu ablegen, denn sie sind oft noch sehr jung und sprechen häufig das erste Mal mit Vertreter*innen von Unternehmen. Zudem bringen die Aussteller*innen häufig ihre Studierenden mit, wodurch die Studieninteressierten aus erster Hand und von nahezu gleichaltrigen Menschen Informationen über Studiengänge und den Studienalltag bekommen. Das bietet einen hohen Mehrwert und erleichtert die Bewertung der Studiengänge. Durch die direkten Gespräche mit den Unternehmen können erste Kontakte geknüpft und erste Bewerbungen angestoßen werden. In der Rückschau haben wir mit großer Freude vernommen, wenn es durch die Messe zu Vorstellungsgesprächen und Einstellungen gekommen ist.

Wie ist/war das Feedback der Teilnehmenden?

In der Regel sehr gut. Besonders hervorgehoben werden die Gespräche mit den Unternehmen. Viele berichten, dass sie die Studiengänge und das Modell des dualen Studiums durch den direkten Austausch viel besser verstanden haben. Die Verzahnung von Theorie und Praxis und deren Umsetzung, abseits von Karrierehomepages, erklärt zu bekommen, trifft offensichtlich den Bedarf. Ferner werden die Vielfalt der Studiengänge und Unternehmen gelobt, wodurch Einblicke in verschiedene Themenbereiche gewonnen werden können. Dass es zusätzliche Angebote wie

Podiumsdiskussionen, Vorträge und ständige Berufsberatung gibt, betrachten viele Besucher*innen als belebendes Element.

In welchen Bereichen kann man dual studieren? Sind alle Branchen vertreten?

In den letzten Jahren haben immer mehr Unternehmen aus verschiedenen Branchen duale Studienangebote geschaffen, um ihren Fachkräftebedarf zu decken. Doch dominieren die Ingenieurwissenschaften (einschließlich Informatik) und Wirtschaftswissenschaften weiterhin den dualen Studienmarkt. Mehr als 75% aller dualen Studienplätze gehören zu diesen Studienfeldern. Oft haben die Studiengänge eine unternehmens- und branchenabhängige Fokussierung. Zum Beispiel bietet DHL BWL mit dem Schwerpunkt Logistik an. Trotz des großen Interesses von Studieninteressierten an dualen Studiengängen im Sozialwesen gibt es hier verhältnismäßig nur wenige Studienplätze (ca. 3%). Selbiges trifft auf den Medienbereich zu, wohingegen es im Gesundheitsbereich deutlich bessere Chancen gibt, dual zu studieren. Hier wird beispielsweise Gesundheitswissenschaften mit Ökonomie kombiniert, um branchenspezifische Expert*innen auszubilden. Ein weiterer großer Bereich sind die Verwaltungswissenschaften. Der größte Teil der Angebote stammt aus dem öffentlichen Dienst, der mit seinen Sicherheitsbehörden, Ämtern und Kommunen bereits seit vielen Jahren vielfältige duale Studienangebote im gehobenen Dienst anbietet. Sie erfreuen sich seit einigen Jahren wieder besonderer Attraktivität. Ein sicheres Arbeitsverhältnis, familienfreundliche Gleitzeit und gute Bezahlung scheinen hier die Triebfedern zu sein.

Für wen ist das duale Studium geeignet? Für wen eher nicht?

Zunächst einmal richtet es sich an alle, die praxisorientierte Lerntypen sind und Freude daran haben, erlerntes Wissen zügig in die Praxis umzusetzen. Denn das duale Studium besticht durch die Verzahnung von Theorie und Praxis. Im Idealfall wird das an der Hochschule erlernte Wissen im Unternehmen praktisch angewendet. Das bietet den Studierenden die tolle Möglichkeit, sich frühzeitig praktisch mit akademischen Aufgabenbereichen auseinanderzusetzen und von Expert*innen verschiedener Fachdisziplinen zu lernen. Grundsätzlich erfordert das duale Studium eine hohe Leistungsbereitschaft, das heißt Disziplin, Flexibilität, Mobilität und Fleiß sind Voraussetzungen, um die Herausforderungen eines wissenschaftlichen Studiums gepaart mit praktischer Anwendung zu meistern. Nicht selten liegen der Standort des Unternehmens und der Hochschule in unterschiedlichen Städten, was logistische und zeitliche Herausforderungen erzeugt. Außerdem gibt es keine Semesterferien und die Studierenden haben meist nicht mehr als 30 Tage Urlaub. Die Erwartungshaltung der Unternehmen ist in der Regel sehr hoch. Damit müssen die Studierenden umgehen können. Man muss sich klarmachen, dass die Unternehmen stark in die Studierenden investieren. Sie zahlen die Studiengebühren und ein Gehalt, obwohl die Studierenden die Hälfte der Zeit nicht im Unternehmen sind. Ein duales Studium ist nicht passend für diejenigen, die ein Interesse an klassischen grundständigen Studiengängen aus den Natur-, Sprach-, Geistes- und Kulturwissenschaften haben. Für diese an der Universität beheimateten Studiengänge gibt es kaum duale Studienangebote. Auch sollten alle, die ein stark ausgeprägtes wissenschaftliches Interesse haben und/oder eine Karriere an Hochschulen und Forschungsinstituten anstreben, eher den Weg an die Universität suchen.

Was ist der Unterschied zwischen dualem Studium und einem Studiengang an einer normalen Universität?

Es gibt nur wenige duale Studiengänge an Universitäten. Die Universität hat den Auftrag, neue Erkenntnisse in Forschungsbereichen zu gewinnen, weshalb die theoretische Auseinandersetzung und die wissenschaftliche Tiefe im Studium viel größer ist und es kaum eine Passung mit einem dualen Studienmodell geben kann. Wenn wir als Beispiel einen Studiengang wie Betriebswirtschaftslehre nehmen, der sowohl klassisch an Universitäten als auch dual an Fachhochschulen studiert werden kann, ist abgesehen vom Studienmodell der markante Unterschied der anwendungsorientierte bzw. wissenschaftsorientierte Lehrfokus.



Studien- und Berufsberater Michael Hackmann (Bild: BA)

Was empfehlen Sie Schulabgänger*innen?

Es ist wichtig, sich frühzeitig zu orientieren. Die Orientierung braucht in der Regel etwas Zeit. Zunächst muss ein passender Studiengang gefunden werden, dann das passende Studienmodell. Es gibt praxis- und ausbildungsintegrierende Studienmodelle. Bei Letzterem absolviert man neben einem Bachelorstudium auch eine Ausbildung, z. B. Bachelor Informatik + Ausbildung Fachinformatiker*in für Anwendungsentwicklung. Im nächsten Schritt muss ich Unternehmen recherchieren, die für mich ein geeignetes Gesamtpaket anbieten (Studienmodell, Finanzierung, Örtlichkeit, berufliche Perspektiven). Wichtig ist auch, dass man nicht aufgibt. Es braucht häufig eine Vielzahl von Bewerbungen und der Bewerbungsprozess kann langwierig und mehrstufig sein. Hier kann es hilfreich sein, mit einer/m Studien- und Berufsberater*in zusammenzuarbeiten, der/die den Bewerbungsprozess immer wieder einordnen kann und dabei hilft, verschiedene Strategien anzuwenden.

Bieten die teilnehmenden Betriebe vorab Praktika an?

Das ist ganz unterschiedlich. Hierfür sollte man die Karriereseiten der Unternehmen checken. Falls eine Kontaktperson angegeben ist, sollte man sich nicht scheuen, diese zu kontaktieren. Grundsätzlich kann man sich auch initiativ auf Praktika bewerben. Gerade für ein duales Studium kann dies sehr hilfreich sein, denn durch eine gute Praktikumsbeurteilung hat man bessere Chancen, zum Vorstellungsgespräch/Assessment Center eingeladen zu werden.

Welche Voraussetzungen sind für duale Studiengänge notwendig?

In der Regel ist ein guter Notendurchschnitt wichtig. Aber viele Unternehmen berichten, dass ihnen die Persönlichkeit besonders wichtig ist. Schafft man es, Authentizität, Verantwortungsbewusstsein, Begeisterung für das Unternehmen und den Studiengang zu vermitteln, hat man gute Karten, einen der begehrten Plätze zu bekommen. Bei Behörden oder Einrichtungen des öffentlichen Dienstes steht der Mindestnotendurchschnitt nicht selten auf der Homepage. Der Mindestschnitt bewegt sich in der Regel zwischen 2,5 und 2,9. Hat man es einmal zum Vorstellungsgespräch geschafft, ist die Vorbereitung sehr wichtig. Häufig durchläuft man Assessment Center. Hierauf gibt es gute Vorbereitungsmöglichkeiten und es empfiehlt sich immer, den ganzen Prozess von der Orientierung bis hin zum Assessment Center durch Gespräche mit einer/m Studien- und Berufsberater*in begleiten zu lassen.

Gibt es auch Ältere, die einen dualen Studiengang absolvieren?

Ja, vor allem im öffentlichen Dienst sind Quereinsteiger*innen gern gesehen, aber auch Unternehmen wollen häufig Menschen mit Arbeits- und Lebenserfahrung. Der Hintergrund ist der, dass dual Studierende nicht selten eigene Arbeitsaufträge übernehmen und frühzeitig selbstständige Entscheidungen im Unternehmen treffen müssen.

Wie können sich die Messe-Besucher*innen vorbereiten?

Wir haben eine Landingpage für die Messe entwickelt.

<https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/koeln/ausbildung-und-studium/info-duales-studium>

Hier gibt es vielfältige Informationen über die Messe. Das Verzeichnis der ausstellenden Unternehmen und Hochschulen ist dort aufrufbar. Unser Bühnen- und Rahmenprogramm werden dargestellt und es gibt weitere interessante Infos zum dualen Studium zum Download. Super ist, wenn sich die Besucher*innen vorher die Internetseiten der Unternehmen und die dualen Studienangebote anschauen. Gegebenenfalls kann es sinnvoll sein, einen Kurzlebenslauf oder ein Anschreiben anzufertigen. Ein Termin mit der Studien- und Berufsberatung kann durchaus hilfreich sein, um sich optimal auf den Messebesuch und die Gespräche mit den Personalvertreter*innen der Unternehmen vorzubereiten.

Die Studien- und Berufsberatung der Agentur für Arbeit Köln